

POLIZEI

Handtaschen geraubt

Handtaschenräuber waren am Freitag in der Innenstadt unterwegs. Um 14.26 Uhr riss ein Unbekannter einer 82-Jährigen am ZOH die Handtasche von hinten aus der Hand und erbeutete 30 Euro. Um 15.54 Uhr stahl ein Unbekannter auf der Hauptstraße einer 72-Jährigen die Handtasche. Der Täter hatte die Geschädigte nach der Uhrzeit gefragt. Er flüchtete in Richtung Grabenstraße. Das Diebesgut belief sich auf etwa 100 Euro. Um 17.28 Uhr entriß ein Mann einer 61-Jährigen in der Bahnunterführung Richtung Seestraße von hinten die Handtasche und flüchtete in Richtung Pauluskirche. Ein Zeuge verfolgte den Räuber und stellte ihn auf einem Parkplatz. Doch dem Täter gelang die Flucht, indem er über einen Zaun kletterte. Bei allen Taten soll es sich um einen schlanken, etwa 1,80 bis 1,90 Meter großen Mann gehandelt haben. Bekleidet war er mit kurzer Hose und T-Shirt. Hinweise nimmt die Polizei unter Tel. 07321.322-432 entgegen.

In Kirche randaliert

Eine polizeibekannt 21-jährige Heidenheimerin randalierte in der Nacht auf Sonntag, kurz vor Mitternacht in der Marienkirche und verursachte für mehrere hundert Euro Sachschaden. Unter anderem schlug sie einen gläsernen Schaukasten ein und fügte sich mit den Scherben mutwillig Verletzungen an den Armen zu. Beim Eintreffen der Polizeibeamten drohte sie, diese mit den Scherben abzustechen und beleidigte sie. In einem kurzen unachtsamen Moment konnte die Frau von den Beamten überwältigt und mit Polizeibegleitung ins Klinikum gebracht werden.

Mit Möbeln geworfen

Eine 41-Jährige hielt am Samstag die Polizei auf Trab. Zunächst wurde zweimal gemeldet, dass sie umherschreien und randalieren würde. Da sie sich jedoch bei Eintreffen der Beamten stets ruhig verhielt, gab es keinen Grund zum Einschreiten. Bei einer dritten Meldung hatte die alkoholisierte Frau tatsächlich ihr Wohnungsinventar aus dem Fenster geworfen und die Römerstraße in ein Schlachtfeld verwandelt. Zudem hatte sie eine Passantin angegriffen. Die Randaliererin wurde ins Klinikum gebracht.

Hund angefahren

Am Samstag gegen 18.45 Uhr fuhr ein 29-Jähriger mit seinem Opel auf der Kreisstraße aus Richtung Zang kommend kurz nach der Abzweigung Steigstraße einen Hund an. Der Vierbeiner war auf die Fahrbahn gelaufen. Es entstand Sachschaden von mehreren hundert Euro. Vom Hund fehlt seitdem jede Spur. Hinweise sind an das Polizeirevier erbeten.

Mehrere Autos kaputt

In der Nacht auf Samstag beschädigten Unbekannte insgesamt sechs Autos in der Reute. In allen Fällen wurden die zum Gehweg zeigenden Fahrzeugseiten mit einem Schlüssel zerkratzt. Es entstand Schaden in Höhe von mehreren tausend Euro. Die Polizei sucht nach Hinweisen.

Einbruch

Irgendwann zwischen vorigem Sonntag und Freitag brach ein Unbekannter in ein Gebäude an der Mühlstraße ein. Angeblich wurde aus der Wohnung nichts entwendet. Zeugen werden gebeten, sich bei der Polizei zu melden.

Betrunkener Fahrer

Eine Polizeistreife kontrollierte am Freitag gegen 20.30 Uhr einen 27-Jährigen auf einem Parkplatz an der Nördlinger Straße in seinem Pkw. Ein Atemalkoholtest ergab einen Wert von 1,9 Promille. Eine Zeugin hatte beobachtet, wie der Mann sein Auto unsicher im Straßenverkehr bewegt hatte.

Auto überschlug sich

Am Samstag gegen 3.45 Uhr kam eine 21-jährige Pkw-Lenkerin auf der Zoeppritzstraße von der Fahrbahn ab, das Auto überschlug sich. Die Fahrerin blieb unverletzt, es entstand Sachschaden für rund 1500 Euro.



Großer Andrang bei der „Fidelio“-Premiere am Freitagabend. Weitere Bilder gibt es in unserer Online-Galerie auf hz-online.de

Fotos: sin



Aperol zur Einstimmung: Vor der Premiere fand für Ehrengäste ein Sektempfang statt.



Und nach Ende der Vorstellung gab es wie im vergangenen Jahr Rosen für die Damen.

Aperol im Abendkleid

Unter den Gästen der „Fidelio“-Premiere

Abendrobe, roter Teppich, Kerzenschein: Die Premiere der Beethoven-Oper „Fidelio“ am Freitagabend auf Schloss Heidenheim war stimmungsvoll. Und stilecht.

ANNIKA SINNL

Eine laue Sommernacht in malerischer Kulisse, dazu Glanz und Glamour: Es war ein gelungener Abend, der Premierenabend des „Fidelio“. Die exzellente Musik, die Sänger, das gesamte Drumherum – überaus stimmungsvoll. Ein Gang über den roten Teppich und rote Rosen für die Damen durften nicht fehlen an einem solch stilechten Premierenabend.

Fürs Auge war da einiges geboten: Die Damen führten ihre Abendroben aus, auch die Herren hatten sich in Schale geworfen. Und gerade vor den alten Gemäuern machte das viel her.

Sorgenkind des Abends war ausschließlich das Wetter. Hatten sich auch nach kurzer witterungsbedingter Unterbrechung der Vorstellung weiterhin dunkle Wolken über dem Rittersaal zusammengebraut, bis zur Premierenfeier waren sie verschwunden. Eine linde Luft legte sich über den Schlossberg – Urlaubsflair machte sich breit.

Gründer der Festspiele zu Gast

So wurde geplaudert, gelobt und gelacht, als im und vor dem Marstall in trauter Runde auf eine gelungene Premiere angestoßen wurde. Wie es den Besuchern gefallen hat? Das wohl bedeutendste Statement des Abends gab Ini-

tiator und Gründer der Heidenheimer Opernfestspiele, Helmut Weigel, ab. Heidenheims „Fidelio“ sei „ausgezeichnet“, sagte der 94-Jährige. Die Solisten könnten sich hören lassen, und auch Marcus Boschs Arbeit gefalle ihm sehr gut. Was aus den Heidenheimer Opernfestspielen geworden sei, sage ihm zu.

Ein zufriedener Festspielfeldirektor

Die aus der Nähe von Aachen stammende Erika Dienstl, die eigentlich wegen des tags darauf stattfindenden Jubiläums des Württembergischen Fechterbundes nach Heidenheim gekommen war, war ebenso beeindruckt: „Die Oper ist super“, sagte die langjährige Präsidentin des Deutschen Fechterbundes, „ich bin ganz begeistert.“ Als fast Aachenerin sei sie aber traurig darüber, Marcus Bosch gehen lassen zu müssen.

Weitere Meinungen? „Ausgezeichnet“ sei der „Fidelio“, so Bürgermeister Rainer Domberg. Die Festspiele würden von Jahr zu Jahr besser. Zuschauerin Adelheid Wörner fand die Musik „spitze“, die Inszenierung hingegen „flach“. Und wie fand es der Festspielfeldirektor selbst? Der war nach der Vorstellung sichtlich erleichtert, aber auch sichtlich geschafft. Insgesamt jedoch zeigte sich Marcus Bosch bei der Premierenfeier zufrieden. Seine Einschätzung? „Es war die beste Version, die wir heute gezeigt haben.“

Info Rezension im Kulturteil, Seite 21



„Ausgezeichnet“ sei Heidenheims „Fidelio“, meinte der Gründer der Heidenheimer Opernfestspiele, Helmut Weigel.



Auch Erika Dienstl aus Aachen ließ sich die Premiere nicht entgehen.



Fröhliche Gesichter vor ...



... und nach der Premiere.



Prost, „Fidelio“: Festspielfeldirektor Marcus Bosch, Elke Lohmann und Matthias Jochner vom Kulturbüro.



„Fidelio“ und seine Gäste.